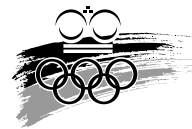


JAHRESBERICHT 2008



LOS

Liechtensteinischer Olympischer Sportverband
Sekretariat: Im Rietacker 4, Postfach 427, FL-9494 Schaan
Telefon +423 / 232 37 57, Fax +423 / 233 16 73
E-mail: sekretariat@losv.li
Internet: <http://www.losv.li>



Jahresbericht des Präsidenten	2
Ressort Ausbildung	4
Ressort Dienstleistungen	5
Ressort Breitensport	6
Ressort Spitzensport / Olympia	8
Olympische Sommerspiele Peking	10
IOC Top-Sponsoren	13
LOSV Medical Team	14
Doping	15
Jahresrechnung	16
Revisionsbericht	20
Dank an die Sponsoren	21
Sportler-Treff / Sportler des Jahres	22
Landesmeisterinnen und Landesmeister	24
Berichte: Verbände und Einzelvereine	27
Gremien	71

Inhalt



Jahresbericht des Präsidenten



Vor 2 Monaten führten wir unseren traditionellen Planungsworkshop im LOSV-Vorstand durch. Dabei haben wir mit einer Selbstreflexion unsere Arbeit kritisch hinterfragt. Wer als Non Profit Dienstleister mit einem Umsatzbudget von rund 1,7 Mio CHF operiert, muss sich selbst im Kontext mit der Arbeit und dem Umfeld von Zeit zu Zeit reflektieren.

Der LOSV hat im 2008 wiederum ein umfassendes Dienstleistungsangebot für die Verbände und Vereine zur Verfügung gestellt. Vieles ist schon zur Selbstverständlichkeit geworden wie z.B. die Vergabe von Fahrzeugen, Turnhallenterminen etc. Wussten Sie z.B. dass der LOSV im Jahr 2008 pro Halbjahr 155 Hallentermine vergeben hat oder dass knapp 200 Rechnungen für Fahrzeugmiete ausgestellt wurden? Dies sind nur zwei Beispiele die vermuten lassen, dass der administrative Aufwand im Sport nicht direkt ersichtlich ist. Und so ist es auch mit den anderen Bereichen von A wie Ausbildung bis S wie Spitzensport.

STELLENPROZENTE IM SPORTBÜRO

Aus diesen Gründen sind wir froh, dass wir die Stellenprozentage auf der Geschäftsstelle mit Robert Büchel um 60% erhöhen konnten. Er ist zur Hälfte mit Medienarbeit und Kommunikation und zur anderen Hälfte mit Projektarbeiten beschäftigt. Trotzdem wird die Arbeit nicht weniger, denn mit Youth Olympic Games wird uns eine weitere Beschickung alle zwei Jahre Mehrarbeit bescheren und die Durchführung der LieGames hat bereits im vergangenen Jahr etliche Stunden benötigt. Über kurz oder lang, wird sich die Frage über mehr Personal oder weniger Dienstleistungsumfang stellen.

MEHR FÜR DIE VERBÄNDE?

Die Wichtigkeit der Sportverbände und Vereine in unserer Gesellschaft aber auch die Präsenz Liechtensteins auf der internationalen Bühne ist nicht hoch genug einzuschätzen.

Ich denke, gerade in der heutigen Zeit wo unser Land mit unvorteilhaften Schlagzeilen konfrontiert ist, sind positive Meldungen vom Sport von sehr hoher Bedeutung. Auf der anderen Seite wird es die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise unseren Verbänden sicher noch schwerer machen, ihre finanziellen Mittel sicherzustellen.

Eine unserer Grundaufgaben ist es, sich regelmässig Gedanken zu machen wie wir unsere 42 Verbände optimal unterstützen können. Dabei steht für den LOSV ganz klar die Qualität und nicht die Quantität im Vordergrund. D.h. wir müssen uns noch mehr anstrengen, zusammen mit den Verbänden die vorhandenen Mittel so effizient wie möglich einzusetzen. Wie schon so oft angesprochen, ist diese schwierige Situation vielleicht gerade jetzt die Chance (für mich eine Verpflichtung) verschiedenste Kooperationen und Zusammenarbeitsprojekte unter verschiedenen Vereinen bzw. Verbänden zu lancieren. Ideen dazu wie z.B. Sportschultraining, gemeinsames polysportives Trainingsangebot, gemeinsame Landesmeisterschaften usw. gibt es sicherlich genügend.

Vom LOSV haben wir vor kurzem mit der Realisierung einer Software für eine Athletendatenbank begonnen. Mit dieser soll den Verbandsfunktionären die Administrationsarbeit erleichtert werden.

In den zurückliegenden Jahren wurde von den Verbänden, von der öffentlichen Hand und vom LOSV sehr viel für den Leistungs- und Spitzensport unternommen. Das gemeinsame Ziel war und ist, dass liechtensteinischen Sportlerinnen und Sportlern auf dem Weg an die Weltspitze optimale Rahmenbedingungen und Unterstützung geboten werden. Wir dürfen gemeinsam stolz und dankbar sein, dass wir heute in Liechtenstein Förder- und



Unterstützungsmöglichkeiten haben, welche viele Sportlerinnen und Sportler von anderen Nationen in Europa mit gleichem Leistungsstandard neidisch machen würden.

Heute stellt sich sogar die Frage, ob nicht auch manchmal unsere Athleten zu stark verwöhnt werden. Ist das Verhältnis zwischen erhaltener Unterstützung gegenüber dem Einsatz bzw. Leistungen der Sportler auch richtig? Ich denke, jeder Franken für unsere Leistungs- und Spitzensportler ist gerechtfertigt, solange diese auch die notwendige Einstellung als Leistungs- bzw. Spitzensportler haben.

Dass wir aber unseren Fokus vermehrt auf unsere Jugend und Breitensport legen müssen, hat uns die Studie über die sportmotorische Leistungsfähigkeit aller Primarschüler der 5. Klasse von Dr. Jürgen Kühnis klar aufgezeigt. Um in Zukunft dieses ernüchternde Resultat zu verbessern, müssen wir unbedingt unsere Schwerpunkte vermehrt auf unsere Jugend setzen. Das Schulamt hat bereits bei gemeinsamen Sitzungen erste Massnahmen eingeleitet. Von den Verbänden erwarten wir Verbesserungen in der Qualität der Jugendtrainings, damit diese Resultate verbessert werden können. Auch unsere Ressortleiterin Breitensport Isabel Fehr arbeitet zur Zeit an Vorschlägen, welche sie dann mit den Verbänden diskutieren wird.

HAUS DES SPORTS

Damit das Dienstleistungsangebot erweitert und verbessert werden kann, haben wir mit dem Projekt „Haus des Sports“ begonnen. Die Realisation einer Vision ist aber meistens nicht so einfach. Visionäre Ideen benötigen Zeit, um sie im praktikablen Licht erscheinen zu lassen und sie benötigen in diesem Falle auch viel Geld. Dank eines grosszügigen Sponsors kann der LOSV eine beträchtliche Summe einbringen. Wir haben unsere Vorschläge der Politik unterbreitet und hoffen, dass wir im Laufe des Jahres 2009 die entsprechenden Entscheide erhalten. Die übergeordneten Ziele im Haus des Sports liegen in der Nutzung von Synergien und damit der ad-

ministrativen Entlastung von ehrenamtlichen Sportfunktionärinnen und Sportfunktionären.

HERAUSFORDERUNG DER ZUKUNFT

Wie bereits erwähnt, ist die Gesellschaft und somit auch der Sport sehr veränderlich und so müssen wir ständig die Tendenzen erkennen, die ihn letztlich prägen und gestalten. Für die nähere Zukunft wollen wir uns auf folgende Schwerpunkte konzentrieren.

1. Realisierung des „Haus des Sports“
2. Organisation der LieGames 2011
3. Aufrechterhalten der hohen Qualität bei den diversen Beschickungen

DANK

Letztlich liegt es mir sehr am Herzen, unseren Mitgliederverbänden für ihre immense Arbeit im vergangenen Jahr zu danken. Ihr Engagement ist Garant dafür, dass liechtensteinische Sportlerinnen und Sportler jedes Jahr beachtliche sportliche Erfolge feiern können. Bedanken möchte ich mich auch bei der Sportkommission mit ihrem Präsidenten Jakob Büchel und bei der Regierung für die hervorragende Zusammenarbeit und grosszügige Unterstützung und Wertschätzung unserer Arbeit.

Last but not least – wie es so schön heisst – geht mein aufrichtiger Dank an meine LOSV-Vorstandskollegin und Kollegen und an das Sportbüro für ihren immens hohen Einsatz, für die kompetente Umsetzung der Aufgaben in einem Teamspirit, der für mich vorbildlich ist. Danke!!

Leo Kranz, Präsident



MANAGEMENT-AUSBILDUNG

Die vor 10 Jahren gestartete Ausbildung ist nach wie vor gefragt, haben doch über 150 Sportfunktionäre diese Ausbildung wahrgenommen. Der LOSV möchte mit dieser 5-teiligen Ausbildungsreihe „Impuls“ die vielseitigen und anspruchsvollen Aufgaben der Vereinsführung unterstützen. Aufgrund des feedbacks fand eine stetige Weiterentwicklung statt. Der LOSV ist auch weiterhin bemüht, die anspruchsvolle Tätigkeit der Sportfunktionäre mit Weiterbildungsseminaren zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön an den Kursleiter Heinz Jost.



Trainer-BASICS-Weiterbildungsseminar „Mentale Stärke“

Im Zentrum dieser Weiterbildung stand der „optimale Leistungszustand“. Die körperliche, mentale und emotionale Balance wurde in diesem Seminar unter die Lupe genommen. Dem Kursleiter Jörg Wetzel recht herzlichen Dank.



Das IMPULS-Zertifikat (Basiselement 5 Module) 2008 erhielten:

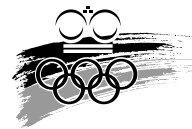
- | | |
|-------------------------|-------------------------------|
| - Hassler Markus | Vorstand / SCUL |
| - Isaksson Cecilia | Kassierin / HC Unterland |
| - Kaiser Martin | Präsident / Kickboxing |
| - Meier Andreas | Präsident / Pfadfinder |
| - Meier Daniela | Aktuarin / TV Ruggell |
| - Schmitt-Oehri Valerie | Vizepräsidentin / TV Ruggell |
| - Schürmann Philippe | Präsident / Volleyballverband |

PLANUNG 2009 und 2010

- Basis-Element IMPULS 5-teilig
- Basics-Trainerausbildung
- Basics-Weiterbildungsseminar
- Präsidentenweiterbildung

Damit das sportliche Umfeld top ist, bedarf es einer regelmässigen Weiterbildung.

Helmut Gopp, Ressort Ausbildung



HANDBUCH

Am 19. Juni 1993 wurde das LOSV-Handbuch im Rahmen des ersten Funktionärskurses vorgestellt. Im Jahresbericht von 1993 ist nachzulesen: „... damit haben wir eine ‚unendliche Geschichte‘ begonnen dessen Autor ‚F.L. Sport‘ heisst ...“.

In „Wikipedia“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Internet>) steht über die Geschichte des Internets: „Rasanten Auftrieb erhielt das Internet seit dem Jahr 1993 durch das World Wide Web, kurz WWW, als der erste grafikfähige Webbrowser namens Mosaic veröffentlicht und zum kostenlosen Download angeboten wurde. Das WWW wurde im Jahr 1989 im CERN (bei Genf) von Tim Berners-Lee entwickelt. Schließlich konnten auch Laien auf das Netz zugreifen, was mit der wachsenden Zahl von Nutzern zu vielen kommerziellen Angeboten im Netz führte.“

Da fällt auf, dass genau in demselben Jahr als wir unser Handbuch „erschaffen“ hatten, das „Ende“ des Handbuchs durch das aufstrebende Internet bereits vorprogrammiert war. Heute bietet unsere Homepage „www.losv.li“ umfassend den ganzen Inhalt des Handbuchs und wird laufend auf dem aktuellsten Stand gehalten. Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, das Handbuch nicht mehr weiterzuführen. Also: Ende der „unendlichen Geschichte“ - oder besser: Fortsetzung im Internet.

FAHRZEUGE

Zahlen zur Statistik (in Klammern die Vergleichszahlen zum Vorjahr 2006):

Personenwagen: 3(3), Busse: 8(8)

Total Fahrzeuge: 11(11)

	Tage	Km	(Tage)	(Km)
Personenwagen:	236	51'025	(194)	(36'791)
Busse:	805	113'973	(849)	(119'529)
Total:	1'041	164'998	(1'043)	(156'320)

Die Fahrzeuge wurden von 28 (28) Verbänden bzw. Einzelvereinen, 6 (7) Schulen sowie zusätzlich vom Behindertenverband, vom Heilpädagogischen Zentrum und für den LGT-Marathon benutzt.

Wie aus den Vergleichszahlen ersichtlich ist, sind die Einsatztage bei den Personenwagen deutlich höher als im Vorjahr (ca. + 22 %). Dementsprechend steigerten sich die gefahrenen Kilometer sogar um fast 39 %. Somit ergibt sich bei den Personenwagen einen Einsatz

pro Tag von über 216,2 km (Vergleich Vorjahr: ca. 189,6 km).

Die Nutzung der Busse ist vergleichsweise zum Vorjahr leicht rückläufig (ca. - 5,2 %). Im ähnlichen Verhältnis sind die gefahrenen Kilometer mit ca. - 4,6 % ebenfalls zurückgegangen. Der Einsatz mit 141,6 km pro Tag (Vergleich Vorjahr: ca. 140.8 km) ist fast identisch.

Die Einnahmen mit CHF 56'473.35 sind im Vergleich zum Vorjahr (CHF 55'447.80) um CHF 1'025.55 leicht gestiegen. Diesen Einnahmen stehen auf der Ausgabenseite durch etwas weniger Kosten in den Bereichen Versicherungen, Unterhalt/Reparaturen und Zubehör CHF 45'575.05 gegenüber (Vorjahr: CHF 46'342.15), so dass das angestrebte Null-Budget mit einem Einnahmen-Überschuss von CHF 10'898.30 wiederum deutlich überschritten wurde. Dieser Betrag fliesst (in Absprache mit der Finanzkontrolle des Landes) als Gewinn direkt in die Erfolgsrechnung.

SPORTLER-TREFF

Am 17. Dezember wurde der Sportler-Treff zum zweiten Mal in den Räumen der Spörry-Fabrik in Vaduz durchgeführt. Der LOSV hat sich im wesentlichen an das Konzept vom Vorjahr orientiert, das offensichtlich gut aufgenommen wurde. Nach dem Einstieg mit den „Highlights 2008“, die die Bilder aus allen Bereichen des Sportgeschehens Revue passieren liessen, führte Moderator Georg Lüchinger professionell durch das Programm. Neben den Ehrungen der erfolgreichen EM-Teilnehmer/innen standen die Vergabe der Titel „Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2008“ ganz im Zentrum des Anlasses. Die effektvolle Show von Metin Kayar mit seiner Kampf-Kata und die kabarettistische Einlage „Die Sportsgaudi“ mit Matthias Ospelt und Markus Linder werteten den Abend zu einem unterhaltsamen Erlebnis auf. Und immer wieder dazwischen diese „The Marvellous Marmots“, die Big Band mit ihrer „fetzigen“ Musik.

Im Anschluss an den offiziellen Teil traf sich die Sportfamilie zum Apéro im Ballenlager, wo bis in die späte Nacht hinein wohl spannende Gespräche geführt wurden.

Walter Frischknecht, Ressort Dienstleistungen



Ressort Breitensport

Die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner sind ein sehr aktives Sportvolk. Viele der knapp 130 Vereine und 42 Verbände organisieren tolle Breitensport-Aktivitäten für ihre Mitglieder, ganz unabhängig vom LOSV. Der LOSV hat aber auch im Jahr 2008 gemeinsam mit einzelnen Vereinen einen Beitrag für den Breitensport geleistet und 9 Schnupperkurse durchge-

führt. Einige der Schnupperkurse sind bereits richtige Klassiker geworden, darunter der „Boogie Woogie-Jive Kurs“, dieser fand bereits zum 5. Mal statt, was sehr erfreulich ist. Aber auch Neulinge wie z.B. der „Radfahren für Frauen“ Kurs fanden bei den Schnupper-Sportlern grossen Anklang.



Übersicht Sportkurse 2008:

DATUM	NR	KURS-BEZEICHNUNG	VERANSTALTER
23. Februar/1. März	1	Inlineskating für Anfänger und leicht Fortgeschrittene	Speedskating Liechtenstein
15. März	2	Schnuppertauchen	Tauchclub Bubbles
9./16. Mai	3	Tennis	Tennisclub Balzers
17. Mai	4	Einführung in den Minigolfsport	Minigolfsportverband
27. April	5	Modellfliegen für alle	Modellfluggruppe FL
6./7. Juni	6	Boogie Woogie-Jive Kurs	Rock'n'Roll Club Schaan
7. Juni	7	Radfahren mit Frau für Frauen	Radfahrerverband
25. Oktober	8	Squash Schnupperkurs	Squash Rackets Club Vaduz
27. Dezember	9	Nordic Day	Nordic Club Liechtenstein



Das Jahr 2008 war neben den Schnupperkursen ein Ein-
arbeitungsjahr für mich – ich habe viele Vereine und
Verbände persönlich kennen gelernt und sehe nun noch
viel deutlicher, wie vielfältig unser Land in Sachen Sport
ist.

Der letztjährige Ratgeber „Ein Anfang statt 1000 Ausre-
den“ wird vorerst nicht neu publiziert, denn dieser ist
auch im Jahr 2009 gültig. Ich empfehle allen, das Büch-
lein von Zeit zu Zeit durchzublättern und sich die eine
oder andere Ausrede ausreden zu lassen. Ich persönlich

habe mir die Regel Nr. 72 hinter die Ohren geschrie-
ben: „Ich habe keine Lust“ gilt nicht als Ausrede. Steht
man erst mal in der Halle, genießt man das Training in
vollen Zügen und kann dabei auch noch so richtig gut
abschalten ...

Für das kommende Jahr wünsche ich allen viele aktive
Freizeitstunden – denkt daran: lieber ein Anfang statt
1000 Ausreden.

Isabel Fehr, Ressort Breitensport





2008 war wieder einmal ein ruhiges Jahr, was die Anzahl der Olympischen Beschickungen anbetraf. Mit der Austragung der Olympischen Sommerspiele in Peking fand aber der bedeutendste und zugleich grösste Sportanlass weltweit statt. Wie schon seit langem nicht mehr, polarisierten die Meinungen über eine Teilnahme der Spiele in Peking. Wegen der politischen Auseinandersetzungen mit Tibet wurden weltweit Stimmen laut für einen Boykott der Spiele. Angefangen mit dem bisher grössten Fackellauf der Geschichte, der schlussendlich eher zu einem Spiessrutenlauf für die Organisatoren wurde. Am Ende sprach sich kein Land für einen sportlichen Boykott aus und es nahmen 204 Nationen an den Spielen teil.

SOMMERSPIELE PEKING 2008

列支敦士登

Um es vorweg zu nehmen: das waren wahrscheinlich die am besten organisierten Spiele aller Zeiten. Allein schon die Eröffnungsfeier verdiente eine Goldmedaille.

Vom anfänglichen Pre-Olympic-Team mit über einem Dutzend Kandidaten konnten wir diesmal zwei Athleten entsenden. Mit Steffi Vogt wäre eine dritte Athletin qualifiziert gewesen.

Eine schwere Knieverletzung beendete diesen Traum aber jäh. Somit gingen der Schütze Oliver Geissmann und der Marathonläufer Marcel Tschopp für Liechtenstein an den Start.

Bereits das dritte mal startete Oliver Geissmann an olympischen Sommerspielen. Mit Erreichen der nationalen Limite und einer Invitation Card wurde ihm dies ermöglicht. Mit einem eher durchgezogenen Wettkampf erreichte er das Minimalziel, eine Platzierung in den ersten zwei Dritteln der Rangliste gerade noch. Realistischerweise entsprach dies in etwa auch der Jahresform, trotzdem war die Hoffnung auf eine bessere Platzierung stets präsent.

Marcel Tschopp war Olympia Neuling. Spektakulär war die Qualifikationszeit mit der er die nationale Limite für Peking unterbot. Eine halbe Sekunde unter der geforderten Zeit ermöglichte ihm eine Teilnahme.

Wegen der Luftverschmutzung wurde beim Marathon heiss diskutiert, ob ein Start nicht gesundheitsschädigend sei. Die Organisatoren schafften das Unglaubliche und ermöglichten einen fairen Wettkampf. Marcel Tschopp konnte sich gut auf den Wettkampf vorbereiten. Aufgrund der Meldelisten und der fehlenden eigenen Getränkebidons bei den Verpflegungsstellen, war eine gute Platzierung ausser Reichweite. Marcel kam als Drittlletzter ins Ziel von denen die das Rennen beendeten. Etwa ein Fünftel aller Teilnehmer gaben das Rennen auf. Mit dem Abschneiden darf man sicher nicht ganz zufrieden sein. Eine Auswertung aus der Nachanalyse des LOSV hat ergeben, dass die Vorbereitungszeit der Athleten in den meisten Fällen zu kurz war. Diesem Umstand wird auf die nächsten Spiele in London mehr Aufmerksamkeit geschenkt.



OLYMPISCHE JUGENDSPIELE 2010

Dass das IOC die Olympischen Jugendspiele in die Welt gerufen hat, war ja schon länger bekannt. Die erste Aus-



tragung 2010 wurde nach Singapur vergeben. Es wird das ganze Olympische Programm angeboten. Bei einer geplanten Athleten-Obergrenze von 3500 bedeutet dies eine Reduktion der Disziplinen in den einzelnen Sportarten oder eine max. Anzahl startender Athleten. Für jedes NOC sind vier Startplätze garantiert. Ein NOC kann grösstenteils selber bestimmen in welchen Sportarten es teilnehmen möchte. Der LOSV beabsichtigt, die vier Startplätze zu nutzen und der Jugend die Chance zu geben sich international zu präsentieren. Die Aufforderung an die Verbände ist erfolgt und die Bildung eines Pre-Olympic-Teams steht kurz bevor. Die organisatorischen Vorbereitungsarbeiten laufen bereits und als Chef de Mission wurde Marcel Heeb vom LOSV-Vorstand bestimmt.

GSSE KADER 2009

Erstmals wurde das GSSE Kader in einem sogenannten Zwischenjahr zu einem Trainingslager nach Bruneck, ITA, eingeladen. Wie in den vorausgegangenen Trainingslagern fand das Team die besten Bedingungen vor. Die Vorbereitungen des Teams laufen planmässig. Meiner Meinung nach bereiten sich die Verbände sehr gut auf Zypern vor, was sich hoffentlich in guten Resultaten widerspiegeln wird.

Da Georges Lüchinger, als Mitarbeiter und Nathalie Ritter, als Vorstandsmitglied aus dem LOSV ausschieden, wurden die Posten des Chef de Mission und des Assistenten neu besetzt. Helmut Gopp ist zum zweiten Mal - nach 2001 - Chef de Mission. Als Assistent fungiert der neue Mitarbeiter des LOSV Robert Büchel-Thalmaier.

FÖRDERKADER LOSV

Neben dem speziellen Pre-Team-Kader werden natürlich auch weiterhin unsere Elitesportler unterstützt. Insge-

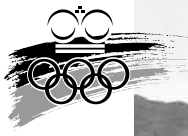
samt erhielten im 2008 vierzehn Sommersportler und fünfzehn Wintersportler eine direkte Förderung vom Land. Diese Sportler können von Ergänzungsleistungen vom LOSV profitieren, was auch gerne angenommen wird. Nur ein Beispiel sind die Leistungstests. Andere empfinden das vielleicht als eine mühselige Pflicht ohne wirkliches Interesse am Resultat. Diejenigen aber, die es als Instrument zur Erkennung von Verbesserungspotenzial sehen und Vergleiche ziehen, werden von diesen Programmen profitieren können. Man kann es nicht oft genug wiederholen welche Möglichkeiten geboten werden; sie müssen nur genutzt werden.

FAZIT

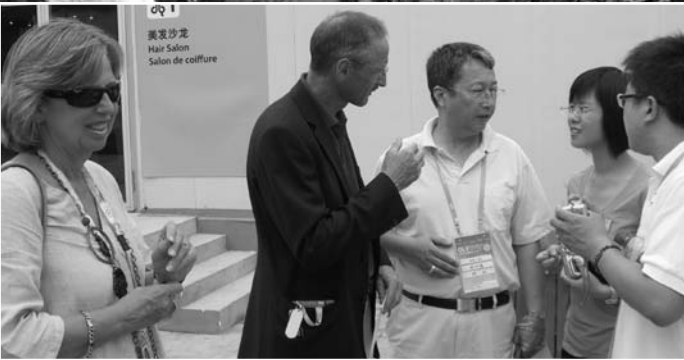
Die Beschickungen und deren Vorbereitungen sind inzwischen sehr komplex geworden. In einer Zeitspanne von einer Olympiade (4 Jahre), hat der LOSV 10 Beschickungen. Dies generiert einen immensen personellen und finanziellen Aufwand für die Vorbereitungen und Beschickungen. Ohne gut funktionierendes Sportbüro und dem eingespielten Team wäre das undenkbar. Ebenfalls an dieser Stelle möchte ich von Herzen einmal allen Chefs de Mission, Coachs und all denjenigen danken, die dies ermöglichen. Bei sehr vielen steckt viel Freizeit und Engagement dahinter. Das zeigt auch, dass nicht immer nur materielle Werte im Vordergrund stehen müssen.

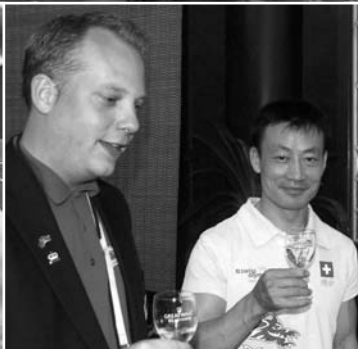
Die nächsten Jahre werden sehr spannend werden, nicht zuletzt weil mit den LieGames 2011 nochmals ein weiteres Highlight in unser Land kommt. Es gibt also noch viel zu tun, wir bleiben am Ball.

Johannes Wohlwend, Ressort Spitzensport/Olympia

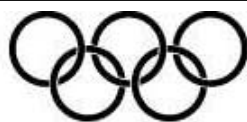
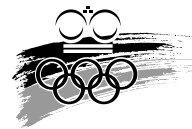


Peking: Olympische Sommerspiele









THE WORLDWIDE OLYMPIC PARTNERS

Coca-Cola[®]

acer

Atos 
Origin



Ω
OMEGA

Panasonic



VISA

IOC Top-Sponsoren |



ERWEITERUNG DES MEDICAL-TEAMS

Ab 2008 wurde das Medicalteam um 3 Physiotherapeuten und einen Sportarzt erweitert. Im April hiessen wir die „Neuen“ Dr. Claudio Canovo, Sandra Dobler, Christoph Looser und Carmen Loacker bei einem Teamevent in der Kletterhalle Sargans willkommen.



SPORTUNTERSUCHUNGEN UND SPORTTESTS

Aus verschiedenen Gründen hat der LOSV beschlossen, zur Vorbereitung auf die Kleinstaatenspiele Zypern, für alle Kader einen obligatorischen Sporttest einzuführen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu verhelfen, die richtigen Trainingsmassnahmen zur Trainingssteuerung und letztlich zur Leistungssteigerung zu finden.



Hintere Reihe v.l.:

*Dr. Claudio Canovo, Bicer-Beck Christa, Altmann Margit,
Dr. Christian Schlegel, Loacker Carmen, Thöny Peter*

Vordere Reihe v.l.:

Müller Roland, Dr. Ecki Hermann, Dobler Sandra

Auf dem Bild fehlt: Looser Christoph

11 Verbände mit insgesamt an die 100 Athleten sowie Schüler und Schülerinnen der Sportschule haben bei Dr. Ecki Hermann und Dr. Christian Schlegel Sportuntersuche und in Bad Ragaz am Swiss Olympic Medicalcenter die Sporttests durchgeführt.

Athleten und Athletinnen aus 5 Verbänden haben zusätzlich die Physiotherapeuten- und Therapeutinnen in Anspruch genommen. Einzelne Physios haben die Verbände wieder an Wettkämpfen und Trainingslagern begleitet und unterstützt. Diese Verbände schätzen die wertvolle Arbeit und sehen diese auch als wichtige Massnahme zur Leistungsverbesserung. Hiermit gilt es auch zu erwähnen, dass das Medicalteam nicht berufssübliche Entschädigungen erhält, sondern selbst viel Idealismus und Herzblut für den Sport mitbringt.

EINSATZ AM LIEATHLON

An den LieAthlons in Schaan und Ruggell hat das Medicalteam den Teilnehmern und Teilnehmerinnen jeweils eine kostenlose Fettmessung und einen Steptest zur Festlegung der Ausdauerfähigkeit angeboten. Das Angebot wurde gerne und rege genutzt.

AUSBILDUNGSKURSE BASICS

Unser Medicalteam engagiert sich auch in der Ausbildung unserer Trainer und Trainerinnen. Im Modul Sportmedizin wurden die Grundlagen der Sportmedizin vermittelt, in der Praxis ein Lactatstufentest durchgeführt sowie Beispiele koordinativer Übungen durchgearbeitet. Zudem ist der direkte Kontakt mit den Ärzten und Physios sehr wertvoll weil zwischendurch so einiges besprochen werden kann.



KONTROLLEN

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 47 Trainingskontrollen durchgeführt. Hinzu kommt, dass der eine Athlet oder die andere Athletin auch im Wettkampf zur Dopingkontrolle musste. Dies liegt in der Hand der Internationalen Verbände und der Veranstalter. Die Anzahl der Trainingskontrollen pro Sportart und Athlet richtet sich jeweils nach dem jährlichen Kontrollkonzept von Swiss Olympic. Dementsprechend wurden in den Ausdauersportarten 15 Tests auf EPO analysiert. Sämtliche Kontrollen haben einen negativen Befund ergeben.

PRÄVENTION

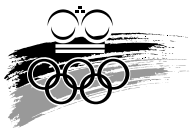
Im Berichtsjahr hat der LOSV in Zusammenarbeit mit der Firma Triagonal, Inhaber ist der ehemalige Volleyballnationalspieler Hubertus von Liechtenstein, ein e-lear-

ning Programm entwickelt. Dieses soll ab 2009 sämtlichen Athleten, Trainern und Funktionären ermöglichen, sich auf interessante Art und Weise tiefer mit dem Thema Doping auseinander zu setzen. Ein attraktiver Teil mit Testfragen erlaubt es den Besuchern der Webseite zu prüfen, ob alles richtig verstanden wurde.

DANK

Der LOSV bedankt sich bei allen Mitgliedern des Medical-Teams recht herzlich für das Engagement und die tolle und kollegiale Mitarbeit für den liechtensteinischen Sport..

Alex Hermann



Vermögensrechnung

	31.12.2007		31.12.2008
	CHF		CHF
AKTIVEN			
Kasse	27,45		292,50
Bank	193.102,70		255.007,30
Anlagen:			
Depot Silbermedaillen	1.720,00		1.720,00
Debitoren:			
Kilometergeld	19.608,90		25.321,00
Rückvergütungen	481.011,50		374.705,00
Selbstbehalte (Fahrzeuge)	1.000,00		2.000,00
Transitorische Aktiven:			
Autobahn-Vignetten Folgejahr	440,00		440,00
Versicherungen Folgejahr	7.470,00		0,00
Breitensport: Sportkurse Folgejahr	947,50		0,00
Beijing 2008: Olympische Sommerspiele	18.232,35		0,00
Zypern 2009: GSSE	0,00		12.810,00
Slask/Beskidy 2009: EYOF	0,00		8.771,90
Tampere 2009: EYOF	0,00		1.830,00
Vancouver 2010: Olympische Winterspiele	0,00		12.080,40
LieGames 2011: GSSE	0,00		3.843,00
LieGames 2011: Organisation	0,00		2.038,80
Mobilien:			
Maschinen / Apparate	39.552,90		34.146,30
Einrichtungen	6.891,10		5.512,70
KSS'99: Mobilien	2.131,80		1.705,50
	772.136,20		742.224,40
PASSIVEN			
Kreditoren			
Allgemein	92.426,05		107.729,25
Lohn-Guthaben Mitarbeiter	0,00		4.369,45
Transitorische Passiven:			
IOC: Beschickung Beijing 2008	1.456,35		0,00
Skiverband: Vorbereitung Slask/Beskidy 2009	0,00		20.000,00
Skiverband: Büromiete Folgejahr	0,00		756,50
Rückstellungen:			
Fonds Sporthilfe	396.451,56		367.035,46
Kapital	281.802,24		242.333,74
	772.136,20		742.224,40
KAPITAL-NACHWEIS			
Anfangskapital (1. Januar)	147.942,50		281.802,24
Reingewinn 2007 / Reinverlust 2008	133.859,74		-39.468,50
Schlusskapital (31. Dezember)	281.802,24		242.333,74

	Rechnung 2007 CHF	Budget 2008 CHF	Rechnung 2008 CHF
EINNAHMEN			
Landesbeiträge:			
Administration / Veranstaltungen / Ressorts	750.000,00	750.000,00	750.000,00
Medical-Team	60.453,40	70.000,00	89.277,55
Dopingprävention	30.903,75	30.000,00	38.430,00
Olympia/Spitzensport: Beschickungen	174.695,45	100.000,00	69.550,30
Olympia/Spitzensport: Verbandsprojekte	82.500,00	110.000,00	70.000,00
Olympia/Spitzensport: Vorbereitungen	124.750,55	110.000,00	102.247,40
Andere Beiträge:			
IOC: Administration	29.745,15	30.000,00	26.736,90
IOC: Aktivitäten	47.900,00	36.000,00	42.877,30
IOC: Olympia Beschickungen	36.496,65	40.000,00	50.905,95
IOC: Olympia Vorbereitungen	25.390,20	10.000,00	0,00
IOC: Vorbereitungsbeiträge Athleten Beijing 2008	21.395,40	0,00	19.355,05
IOC: Talentförderung London 2012	21.475,00	0,00	24.055,65
IOC: TOP IV Programme / Sponsoring	16.912,50	15.000,00	20.310,00
Swiss Olympic: Vermarktungsrechte	4.607,60	0,00	4.440,60
Sponsoren	5.831,25	15.000,00	10.100,00
Übrige Einnahmen:			
Bankzinsen	1.231,20	1.000,00	4.434,85
Diverse	1.760,90	0,00	1.097,85
Budget-Ausgleich:			
Fonds Sporthilfe	0,00	60.000,00	29.416,10
Fonds AMAG-Fahrzeuge	0,00	55.000,00	0,00
aus Kapital (Verlust)	0,00	19.000,00	0,00
	1.436.049,00	1.451.000,00	1.353.235,50
AUSGABEN			
Sportbüro: Personal und Sekretariat	500.924,95	491.000,00	544.151,50
Sportbüro: Maschinen und Apparate	19.822,20	20.000,00	13.767,70
Sportbüro: Allgemeine Betriebskosten	63.886,68	56.000,00	55.534,01
Veranstaltungen / Repräsentationen	67.768,55	74.000,00	86.819,50
PR	27.649,70	25.000,00	41.170,15
Kommunikation	43.394,00	60.000,00	16.527,05
Ausbildung	38.593,40	32.000,00	37.842,70
Breitensport: Sportkurse	24.118,65	35.000,00	22.180,50
Breitensport: Projekte	62,90	30.000,00	22.445,20
Dienstleistungen: Auszeichnungen	21.580,00	40.000,00	16.306,15
Dienstleistungen: Handbuch	2.308,60	3.000,00	0,00
Dienstleistungen: Fahrzeug-Leasing	57.086,60	55.000,00	52.488,05
Dienstleistungen: Turnhallen-Kontrolle	0,00	0,00	507,00
Olympia: Beschickungen	211.192,12	140.000,00	120.456,24
Olympia: Verbandsprojekte	127.119,10	110.000,00	114.035,50
Olympia: Vorbereitungen	150.140,75	120.000,00	102.247,40
Spitzensport: Sporthilfe	10.000,00	30.000,00	0,00
Spitzensport: LOSV-Förderkader	26.980,80	30.000,00	29.416,10
Spitzensport: Medical-Team	60.453,40	70.000,00	89.277,55
Dopingprävention	31.150,00	30.000,00	38.430,00
AMAG-Fahrzeuge (Einnahmen-Überschuss)	-9.105,65	0,00	-10.898,30
	1.475.126,75	1.451.000,00	1.392.704,00
GEWINN / VERLUST			
Einnahmen	1.436.049,00		1.353.235,50
Ausgaben	-1.475.126,75		-1.392.704,00
Verlust vor Auflösung der Reservekonten	-39.077,75		-39.468,50
Ausgleich Reserven	172.937,49		0,00
Reingewinn 2007 / Reinverlust 2008	133.859,74		-39.468,50



Detaillierte Aufstellung der Ausgaben

AUSGABEN	CHF	CHF
Sportbüro / Personal und Sekretariat:		
Personal- und Sozialkosten	480.932,70	
Büromaterial (Verbrauchsmaterial)	5.675,10	
Drucksachen	13.134,55	
Porti, Postwertzeichen	5.261,80	
Telefon, Fax	1.490,20	
Sportbibliothek	113,20	
Zeitungen, Fachzeitschriften	709,95	
Büromiete	36.834,00	544.151,50
Sportbüro / Maschinen und Apparate:		
Kleine Anschaffungen	4.301,20	
Unterhalt und Reparaturen	9.466,50	13.767,70
Sportbüro / Allgemeine Betriebskosten:		
Bankspesen	1.402,14	
Betriebsversicherungen	4.142,00	
Buchhaltungsrevision	5.800,00	
Allgemeine Unkosten	5.338,30	
Spesen Kommunikation	750,00	
Abschreibungen auf Inventar	14.798,50	
Rundungs- und Kurs-Differenzen	-0,18	
MWST: Vorsteuer-Minderung	23.303,25	
Verluste	0,00	55.534,01
Veranstaltungen und Repräsentationen:		
Delegierten-Versammlung	4.862,10	
Vorstand: Spesen	2.031,35	
Präsidenten-Konferenz	541,20	
Konferenzen und Beiträge	13.390,90	
Seminare / Kurse	11.075,85	
Kommissionen	480,00	
Sportliche Anlässe	0,00	
Sportler-Treff: Nachträge Vorjahr	3.099,55	
Sportler-Treff	40.597,00	
Sportler-Wahl	4.487,05	
Repräsentationen und Empfänge	6.254,50	86.819,50
PR:		
Merchandising / Repräsentationsmaterial / Lie-Sport-Magazin / PR	21.182,90	
LOSV-Sportausrüstung	15.185,95	
Inserate, Ausschreibungen	0,00	
Geschenke und Spenden	4.801,30	41.170,15
Kommunikation:		
Internet: Produktion / Betreuung	14.792,95	
Projektplace	1.734,10	16.527,05
Ausbildung:		
Funktionärskurse	21.710,85	
Trainerkurse	16.131,85	37.842,70
Breitensport / Sportkurse:		
Ausschreibungen	19.445,50	
Kurs-Rückvergütungen	2.735,00	22.180,50
Breitensport / Projekte:		
Vivemotion	22.445,20	22.445,20
Übertrag		840.438,31



	CHF	CHF
Übertrag		840.438,31
Dienstleistungen / Auszeichnungen:		
Meisterschaftsmedaillen	10.850,00	
Gravuren	4.813,30	
Auszeichnungen EM/WM	642,85	16.306,15
Dienstleistungen / Handbuch:		
Produktion / Service-Dienst	0,00	0,00
Dienstleistungen / Fahrzeug-Leasing	52.488,05	52.488,05
Dienstleistungen / Turnhallen-Kontrollen	507,00	507,00
Olympia / Beschickungen:		
Beijing 2008: Olympische Sommerspiele	120.456,24	120.456,24
Olympia / Verbandsprojekte:		
Beijing 2008: Olymp. Sommerspiele / Vorbereitungsbeiträge Athleten	19.355,05	
Lie-Games 2011: GSSE / Vorbereitung	70.000,00	
London 2012: Olympische Sommerspiele / Talentförderung	24.680,45	114.035,50
Olympia / Vorbereitungen:		
Beijing 2008: Olympische Sommerspiele	47.866,55	
Zypern 2009: GSSE	34.380,85	
Slask/Beskidy 2009: EYOF	20.000,00	102.247,40
Spitzensport / Sporthilfe	0,00	0,00
Spitzensport / LOSV-Förderkader:		
Versicherungen	5.821,70	
Mentaltraining	9.170,00	
Massagen / Betreuung	12.564,40	
Diverses	1.860,00	29.416,10
Spitzensport / Medical-Team:		
Medizinische Leistungen	81.650,20	
Sitzungen	800,00	
Diverses	6.827,35	89.277,55
Dopingprävention	38.430,00	38.430,00
Fahrzeuge:		
Versicherungen	20.060,10	
Steuern	7.500,00	
Autobahn-Vignetten	822,50	
Unterhalt und Reparaturen	5.674,05	
Instandstellungskosten	3.200,00	
Treibstoff	2.365,55	
Abnahmekontrolle	5.807,00	
Spesen Autowechsel	145,85	
	45.575,05	
Kilometergelder: Einnahmen	-56.473,35	-10.898,30
		1.392.704,00

Detaillierte Aufstellung der Ausgaben



KPMG (Liechtenstein) AG
Landstrasse 99
LI-9494 Schaan

Postfach 342
LI-9494 Schaan

Telefon +423 237 70 40
Telefax +423 237 70 50
Internet www.kpmg.li
ORA Nr. FL-0001.548 458-1

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des
Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes (LOS), Schaan

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

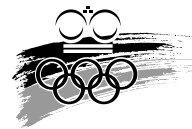
KPMG (Liechtenstein) AG

Hans Vils
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Roger Züger
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Schaan, 27. April 2009

Beilage:
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



Dank an die Sponsoren |



2008

SPORTLER
T·R·E·F·F

Für das Show-Programm sorgten:



The Marvellous Marmots



Das Kabarettistenduo Matthias Ospelt (li.)
und Markus Linder (re.)



Metin Kayar (li.)
und durch das Programm
führte Georges Lüchinger
(oben)



Überreichung der Schecks für die Mannschaft des Jahres an Andy Heeb, Vorstandsmitglied von VBC Galina, durch Sportminister Klaus Tschütscher



Günther Wohlwend, EM-Bronzemedailengewinner im Kickboxen



Stellvertretend für die Sportlerin des Jahres, Nicole Klingler, übernahm ihr Vater die Auszeichnung; Links neben ihm Philipp Schädler, Verbandspräsident des Triathlonverbandes



Marco Büchel, Sportler des Jahres, wurde durch seine Schwester Jasmin vertreten



Ehrung der Mannschaft des Jahres 2008: VBC Galina



Die Geehrten des Abends und deren Verbandsvertreter mit Walter Frischknecht, Vizepräsident des LOSV, Sportminister Klaus Tschütscher und Jakob Büchel, Präsident der Sportkommission



Landesmeisterinnen und Landesmeister 2008

ACFL

AUTOMOBILRENNSPORT: Herren: Valentin Imthurn

BADMINTON: Damen: Nadja Gartmann
Herren: Kilian Pfister

BILLARD: Herren: Branko Kotic

BOCCIA: Herren: Vincenzo Raffaele

BOGENSCHIESSEN: Herren: Marvin Grischke

DART: Damen: Lucette Beck
Herren: Marco Büchel

GERÄTETURNEN: Damen: Carina Gstöhl
Herren: Claudio Ambühl
Daniel Biedermann

GLEITSCHIRMFLIEGEN: Herren: Martin Bühler

GOLF: Damen: Lisa Sele
Herren: Matthias Eggenberger

INLINE SPEEDSKATING: Herren: André Wille

JUDO: Herren: Stefan Albicker

KEGELN: Damen: Maria Schädler
Herren: Christoph Hess

KLEINKALIBERSCHIESSEN: Herren: Hans Domenig

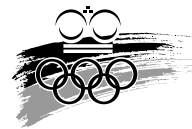
LRCCA V8 TR: Herren: Harald Mittelberger

LUFTGEWEHR: Damen: Julia Kaiser

LUFTPISTOLE: Herren: Jürg Davatz

MINIGOLF: Damen: Daniela Ming
Herren: Renato Ming
Junioren: Simon Schläpfer

MODELLFLUG: - F3A Herren: Stefan Kaiser
- F3B Herren: Fidel Frick
- F5B Herren: Stefan Kaiser



MOTOCROSS:		Herren: Beat Erne
RADFAHREN:	Strasse EZF	Herren: Dimitri Jiriakov Dimitri Jiriakov
RODELN:		Damen: Nadja Büchel Herren: Alois Reichl
SCHWIMMEN:		Damen: Julia Hassler Herren: Simon Beck
SEGELSURFING:		Herren: Peter Maier
SHORTCARVING:		Damen: Sonja Schädler Herren: Achim Vogt
SKI ALPIN:		Damen: Sarah Schädler Herren: Claudio Rothmund
SKI NORDISCH:		Herren: Markus Hasler
SQUASH:		Damen: Trina Davey Herren: Marcel Rothmund
TENNIS:		Damen: Kathinka von Deichmann Herren: Alex Risch
TISCHTENNIS:		Damen: Anja Stricker Herren: Philipp Pfeiffer
WINTERTRIATHLON:		Herren: Michael Schädler



MANNSCHAFTSSPORT

BADMINTON Doppel:	Damen: Nadja Gartmann Patricia Vögel-Bislin
	Herren: Kilian Pfister Roland Hilti
	Mixed: Silvie Brouver Kilian Pfister
BEACH-VOLLEYBALL:	Damen: Petra Walser Ramona Kaiser
	Herren: Ralf Petzold Patrick Hohl
FUSSBALL-CUPSIEGER:	FC Vaduz
INLINEHOCKEY:	Herren: IHC Wildwings Balzers
KEGELN:	Herren: KK Vaduzerholz
TENNIS DOPPEL:	Damen: Kathinka von Deichmann Tamara Gschwend
	Herren: Daniel Bose Alex Risch
TISCHTENNIS DOPPEL:	Herren: Philipp Pfeiffer Tom Vogt
	Mixed: Anja Stricker Martin Strickerd